

Deckblatt

Teil 1 Seite 1

Drucksachennummer:

0216/2015

Datum:

17.02.2015

**ANFRAGE GEMÄSS
§ 5 GESCHÄFTSORDNUNG**

Fraktion/en:

Einzelmitglied im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Anfrage der Einzelmitglieder Frank Schmidt und Thorsten Kiszkenow
hier: Sprachförderung von Flüchtlingen

Beratungsfolge:

ANFRAGETEXT

Teil 2 Seite 1

Drucksachennummer:

0216/2015

Datum:

17.02.2015

Kurzfassung

entfällt

Begründung

siehe Anlage



Bürger für Hohenlimburg und Piraten Hagen
im Rat der Stadt Hagen

Herrn Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
Rathaus Hagen

Hohenlimburg/Hagen, 16. Februar 2015

Sehr geehrter Herr Schulz,

die Ratsmitglieder Thorsten Kiszkenow (Piraten Hagen) und Frank Schmidt (Bürger für Hohenlimburg) bitten Sie, folgende Anfrage gemäß § 5 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt Hagen am 26. Februar 2015 zu setzen:

Sprachförderung von Flüchtlingen

Anfrage: Die Verwaltung wird um detaillierte Auskunft darüber gebeten, wie die Sprachförderung der aktuell nach Hagen und Hohenlimburg kommenden Flüchtlinge gestaltet wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frank Schmidt
gez. Thorsten Kiszkenow

Frank Schmidt, Raffenbergstraße 20, 58119 Hohenlimburg
Thorsten Kiszkenow, Twittingstraße 23, 58135 Hagen



ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

Fachbereich Bildung

Betreff: Drucksachennummer: 0216/2015
Anfrage der Einzelmitglieder im Rat der Stadt Hagen Frank Schmidt (Bürger für
Hohenlimburg) und Thorsten Kiszkenow (Piraten Hagen):
Sprachförderung von Flüchtlingen

Beratungsfolge:
Rat der Stadt Hagen



Die Verwaltung wird um detaillierte Auskunft darüber gebeten, wie die Sprachförderung der aktuell nach Hagen und Hohenlimburg kommenden Flüchtlinge gestaltet wird.

Generell ist der Bund für die Sprachförderung von Erwachsenen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zuständig. Die dort geförderten Integrationskurse schließen Asylbewerber jedoch ausdrücklich aus.

In Hagen sind daher seit Jahren Sprachkurse durch die Diakonie, Caritas, AWO und die VHS auf Spendenbasis organisiert worden. Dies ist auch derzeit der Fall.

Schulpflichtige Kinder und Jugendliche werden im Rahmen des Unterrichts sprachlich gefördert. Dies erfolgt in zunehmendem Umfang in Seiteneinsteigerklassen, bei denen das Erlernen der deutschen Sprache eine zentrale Rolle spielt.

Zusätzlich werden verstärkt ehrenamtliche, niederschwellige Sprachlernangebote für alle Altersgruppen angestrebt.